



GEMEINDE 4655 STÜSSLINGEN

Protokoll der 8. Gemeinderatssitzung vom 11. Juni 2026

Vorsitz: Gehriger Georges

Mitglieder: Odermatt Cyrill
Flak Benjamin
Gerber Kilian
Reist Harry

Anwesend: Marcel Schenker, Verwaltungsleiter

Protokoll: Köchli Thomas, Gemeindeschreiber

Datum: 11. Juni 2026, 19.30 bis 20.50 Uhr

Sitzungsort: Sitzungszimmer Gemeinderat

Traktanden

1.	Protokolle Gemeinderat Genehmigung	0.1.12.1	73
2.	Orientierungen Ressortleiter / Rechnungen	0.1.12.6	74
3.	Schulraumsanierung / Schulraumerweiterung Vergabe Sanierung Heizungsanlage	2.1	75
4.	Schulraumsanierung / Schulraumerweiterung Vergabe Sanitäranlagen	2.1	76
5.	Schulraumsanierung / Schulraumerweiterung Vergabe Lüftungsanlagen	2.1	77
6.	Raumplanerische Massnahmen Einsprachenentscheid und Verabschiedung Gestaltungsplan Gebiet F Milacker	7.9	78
7.	Jugendarbeit Erarbeitung einer regionalen Trägerschaft für die Offene Ju- gendarbeit Region Mittelhörsen	5.4.41	79
8.	Jungbürger Freigabe Programm Jungbürgerfeier 2026	3.2.	80

9.	Veranstaltungen Waldgang vom 22.08.2026	3	81
10.	Frühe Sprachförderung Unter Ausschluss der Öffentlichkeit	2.1	82
11.	Schularzt Unter Ausschluss der Öffentlichkeit	4.6.61	83
12.	Personelles Unter Ausschluss der Öffentlichkeit	0.2.23	84
13.	Allgemeines Verschiedenes	0.1.12.5	85
14.	Kehrichtdeponie Freigabe 2. Etappe Technische Untersuchung Deponie Höllgraben	7.2	86

1. Protokolle Gemeinderat Genehmigung

0.1.12.1

73

Georges Gehrigler begrüsst die anwesenden Gemeinderäte. Er informiert darüber, dass kurzfristig noch ein Traktandum hinzugenommen werden musste und fragt die Gemeinderäte, ob die Traktandenliste inklusive des zusätzlichen Punktes, genehmigt werden kann. Damit sind alle einverstanden.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einer Enthaltung (aufgrund von Abwesenheit) genehmigt und verdankt.

2. Orientierungen Ressortleiter / Rechnungen

0.1.12.6

74

G. Gehrigler	Folgende Rechnungen werden genehmigt und zur Zahlung freigegeben:	
	- Ausgleichskasse Kanton Solothurn, Beiträge Mai	17'125.95 CHF
	- Die Mobiliar, Gebäudeversicherung, 07.2026 - 06.2027	7'003.40 CHF
	- Pensionskasse Kanton Solothurn, Beiträge Mai 2026	19'665.40 CHF
	- Pensionskasse SHP, Beiträge Mai 2026	9'034.85 CHF
	- Gebr. Huber AG, Sanierung Flurwegnetz, Rüttimattweg, 2. Akonto Februar - Mai 2026	22'405.89 CHF

Flurwegsanieierung nach Hochwasser. Die neu asphaltierten Wege sind praktisch fertig gebaut, es gibt in der Phase 2 nur noch kleinere Bereinigungsarbeiten. Es fehlt noch der Rückbau des alten Weges zu einem Fussweg und die Pflanzung des Lebhages. Dies muss bis im August erledigt werden. Zurzeit gibt es noch Probleme mit der Verfügbarkeit von sauberem Humus (PFAS-Belastungen). Dies muss aber die Firma Huber selbst lösen. Für den Bereich des neuen Lebhages müssen wir mit dem Landwirt noch eine Optimierung des Unterhalts regeln. Die Mutationspläne wurden vorbereitet und dem Grundbuchamt zur Bearbeitung unterbreitet. Kreditabrechnung und Beitragseinforderung müsste bis im Oktober möglich sein.

Kantonale Richtplananpassung 2024. Wir hatten im Sommer 2025 eine Einwendung bezüglich des Regionalen Kiesabbaukonzepts Niederamt eingereicht. Die Stellungnahme des Bau- und Justizdepartements nimmt unser Anliegen nun insofern auf, als in den Handlungsanweisungen zum Gebiet 1.018 Lostorf, Buerfeld festgehalten ist, dass in der nachfolgenden Nutzungsplanung den Interessen des Langsamverkehrs sowie der Schulwegsicherheit besonders Rechnung zu tragen ist. Die Gemeinde als Planungsbehörde kann diesbezüglich konkret Einfluss nehmen.

Hochwasserschutz: Offenlegung Rüttimattbächli. Im Bereich des Geschiebefangs vom Rüttimattbächli, eingangs Hauptstrasse, muss sowohl die Hauptstrassenentwässerung als auch der Auslauf des Geschiebefangs für die Entwässerung optimiert werden. Die Gemeinde hat eine Vorstudie erarbeiten lassen, welche Grundlage für die Abstimmung mit dem Kanton war. Der Kanton hat sich jetzt bereit erklärt, das Projekt durch die Abteilung Kunstbauten zu führen und ganz zu finanzieren. Insgesamt werden mit der Offenlegung 90 Prozent durch Kanton und Bund finanziert. Dadurch wird für diesen Abschnitt die Gemeinde

nicht als Bauherr auftreten müssen und den Lead dem Kanton überlassen können. Dieser Abschnitt wird somit aus dem Hauptprojekt „Hochwasserschutz“ ausgeklammert und es kann wieder ein Abschnitt mehr vorzeitig umgesetzt und schlank finanziert werden. Die Gemeinde ist ausschliesslich mit Anpassungen bei den Werksleitungen betroffen, die im Zuge der Umsetzung abgestimmt werden müssen.

Unangemessenes Verhalten auf dem Schulareal. Zwischenzeitlich hat die Polizei drei abendliche Kontrollfahrten rund um den Sportplatz/Schule in Stüsslingen durchgeführt. Durch die Patrouillen konnten wenige Schüler angetroffen und kontaktiert werden. Auffälligkeiten waren keine zu verzeichnen. Von der Anwohnerschaft gingen in den letzten beiden Wochen keine Meldungen ein, wonach sich Jugendliche störend verhalten sollen. Die Polizei wird die Angelegenheit im Auge behalten.

Kriminalstatistik. Die aktuellste Statistik zeigt leider, dass Einbrüche gegenüber früheren Jahren auch bei uns stark zugenommen haben.

T. Köchli

Schulraumerweiterung. Die Inbetriebnahme des reformierten Kirchgemeindehauses geht wie geplant voran. Die Raumaufteilung ist gemacht und mit den besonders betroffenen Parteien abgesprochen. Die Belegungspläne sind erstellt und die Objekte werden nächste Woche zur Reservation über die Website freigeschaltet. Wir warten noch auf zusätzliche Schlüssel.

C. Odermatt

Folgende Rechnungen werden genehmigt und zur Zahlung freigegeben:

- Andreas Meier AG, Sickerleitung im Rüteli, 9'768.00 CHF
Schlussrechnung
- C2M Architekten und Generalplaner AG, 11'664.60 CHF
Schulraumerweiterung, Rechnung 9 (Stand 30.04.2026)
- HKG Engineering AG, PV-Anlage Schulhaus, 7'831.85 CHF
2. Teilrechnung

Notfallplanung Schule. Das Handbuch „Notfall- und Krisenmanagement der Schule Stüsslingen“ wurde inhaltlich überprüft und auf den aktuellen Stand gebracht.

Notfallplanung Gemeinde. Das Merkblatt „Notfalltreffpunkt Stüsslingen & Rohr“ wurde kritisch überprüft und inhaltlich aktualisiert. Entsprechende Massnahmen wurden definiert und eingeleitet. Absprachen mit dem Regionalen Führungsstab Niederamt (RSFN) werden durch die Gemeindeverwaltung sowie B* aufgenommen. Das angepasste Merkblatt wird mit der Webseite der Gemeinde Stüsslingen verknüpft und zusätzlich auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

M. Schenker

Schalterumbau. Dem Sicherheitsaspekt wurde in der letzten Offerte zu wenig Gewicht gegeben. Wir haben eine überarbeitete Version verlangt, mit höherer Sicherheit und Kostenreduktionen an anderer Stelle. Zudem warten wir auf mögliche Umsetzungstermine.

H. Reist

Sternen News. Für die aktuelle Ausgabe sind wir auf Kurs. Auch das Layout ist sichergestellt.

Sozialregion Unteres Niederamt (SRUN). Die Delegiertenversammlung hat gezeigt, dass ein massives Defizit besteht und man weitere jährliche Kostensteigerung zu erwarten hat. Wir werden die nächsten Jahre massiv höher budgetieren müssen. Die Kostensteigerungen bei den Privatanbietern sind enorm. Ergänzungsleistungen und Spitex von Dritten sind die Kostentreiber. Beim Asyl besteht vor allem Arbeitsaufwand, während Kosten weitgehend vom Bund getragen werden.

Alters- und Pflegeheim Ruttigen. Das Ruttiger hat die Rechnung positiv abgeschlossen und auch die generelle Entwicklung macht Freude. Früher ist das Pflegepersonal jeweils in Richtung der Spitäler abgewandert. Heute hat sich der Trend umgekehrt und Fachpersonal kommt nach der Ausbildung im Spital zum Ruttiger. Handlungsbedarf gibt es beim Gebäude, das in die Jahre gekommen ist und nicht mehr den heutigen Standards entspricht.

K. Gerber

Selbstkontrollkonzept Trinkwasser. S* vom kantonalen Gesundheitsamt hat auf unsere zweite Rückfrage bezüglich der eingereichten Unterlagen für das Trinkwasser nun deren Richtigkeit bestätigt. Michael Bolliger hat mit den beiden Brunnenmeistern bereits die Verwendung der neuen Dokumente ab sofort sichergestellt. Die digitale Lösung folgt mittels Antrag an einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats.

Aktion Schachtdeckel. Die Aktion für geschlossene Schachtdeckel beziehungsweise der Reparatur von Schachtringen in der Landwirtschaftszone läuft gemäss kantonalem Amt für Landwirtschaft noch bis Ende 2027. Zusammen mit E*, B* und S* werden jetzt die anzuschreibenden Eigentümer und Pächter ermittelt. Ziel ist es, alle Nutzer von Parzellen mit Drainageleitungen anzuschreiben und dann sowohl einen Sammelantrag an den Kanton zu machen als auch eine entsprechende Sammelbestellung der nötigen Materialien.

Die Abrechnung der Schachtarbeiten Moosmatten wird ungefähr bei knapp CHF 4'000 liegen und somit weit unter dem eingereichten Antrag an den Kanton.

Rütiweid. Infolge der Niederschläge kam es zu einem Schaden an einem Flurweg. Diese Stelle ist immer mal wieder defekt. Allerdings wird die Strasse nur von wenigen Einwohnern genutzt. Trotzdem soll eine Verbesserung der seitlichen Wasserableitung jetzt auch hier angegangen werden. Die unmittelbare Befahrbarkeit wurde durch Martin Meier sichergestellt.

Alte Schafmattstrasse. Die Werkskommission wird zwei Offerten bei der Waldenergie AG einholen. Einmal mit den Kosten für die nötigsten Arbeiten und einmal mit den Kosten für die sinnvollsten Arbeiten. Kilian Gerber ist noch in Abklärung mit dem Forstbetrieb und Anwohnern.

Signalisation Schulhaus. Eines der Schilder beim Schulhaus «Freiwillig 30» wurde durch einen Lastwagen umgefahren. Der Verursacher konnte ermittelt werden. Es sollen gleich alle drei Schilder via Signal AG erneuert werden, da die bestehenden Schilder stark verblasst sind. Die Schilder waren ursprünglich durch Privatpersonen beschafft worden, werden nun aber durch die Gemeinde ersetzt.

Schieberkontrolle. Im Austausch mit Roman Leimgruber kam die Idee auf, dass private Wasserschieber ebenfalls durch die Gemeinde gewartet werden sollten, über den neuen Vertrag mit der Hinni AG. Dies bedarf noch der Ausarbeitung im Wasserreglement sowie einer Regelung der Gebühren (Weiterverrechnung des Unterhalts an Eigentümer). Sinn der Sache wäre, dass die Schieber dann auch effektiv unterhalten werden, sodass sie im Bedarfsfall sicher funktionstüchtig sind. Dazu folgt ein separater Antrag, auch im Zusammenhang mit den übrigen Anpassungen im Wasserreglement (Nachzahlung Anschlussgebühren).

B. Flak

Folgende Rechnungen werden genehmigt und zur Zahlung freigegeben:

- anykey IT AG Mittelland, Primarschule, Apple iPads 6'007.80 CHF
- Einwohnergemeinde Dulliken, Logopädiekreis, 15'423.00 CHF
Kostenanteil 2025

Georges Gehriger erkundigt sich, ob die Rechnung für die Logopädie dem budgetierten Betrag entspricht. Er erinnert sich daran, dass wir die ursprüngliche Budgeteingabe als zu hoch erachtet und nach unten korrigiert hatten. Marcel Schenker informiert, dass das Budget schlussendlich auf CHF 12'000 gesetzt worden ist, also deutlich unter dem in Rechnung gestellten Betrag. Er wird dem nachgehen. Die Rechnung ist zur Zahlung freigegeben.

Externe Schulevaluation (ESE). Die Schulevaluation wurde durchgeführt und ist gemäss Schulleitung gut gelaufen. Offizielle Ergebnisse stehen allerdings noch aus. Sofern wir die nächsten Tage nichts hören, fassen wir beim Kanton nach. Das Ganze war auf jeden Fall sehr gut vorbereitet seitens der Schule.

Kreisschule. Der Ersatz für den Schulleiter ist ausgeschrieben und erste Bewerbungen sind auch schon eingegangen. Sollte darunter nichts passen, würde die Stelle auch im erweiterten Kreis, zum Beispiel auf Jobplattformen, publiziert.

Sekundarschule P. Vom Treuhandbüro kam eine erste Zusammenstellung der Jahresrechnung mit Fragen, die beantwortet werden konnten. Bis Ende Juni sollte dann die Jahresrechnung endlich vorliegen.

3. Schulraumsanierung / Schulraumerweiterung Vergabe Sanierung Heizungsanlage

2.1

75

Orientierung: Georges Gehriger

Unterlagen: - Vergabeantrag C2M inklusive Offertenvergleich vom 02.06.2026 (intern)

Sachverhalt

Im April wurden die Arbeiten für Sanierung der Heizungsanlage ausgeschrieben. Es sind zwei Angebote fristgerecht eingegangen. Diese wurden von C2M ausgewertet. Der Gemeinderat soll heute die Vergabe an den Anbieter mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis beschliessen. Die Vergabe liegt unter dem Kostenvoranschlag.

Diskussion

Kilian Gerber äussert eine Verständnisfrage bezüglich der Überprüfung und Notizen durch C2M, welche durch Georges Gehriger beantwortet werden kann.

Antrag Georges Gehriger

Der Gemeinderat vergebe das Arbeitspaket BKP 24 Heizungs- und Kälteanlagen zum offerierten Preis an die Firma Boschetti AG aus Aarau.

Beschluss

Dem Antrag von Georges Gehriger wird einstimmig entsprochen.

4. Schulraumsanierung / Schulraumerweiterung Vergabe Sanitäranlagen	2.1	76
--	------------	-----------

Orientierung: Georges Gehriger
Unterlagen: - Vergabeantrag C2M inklusive Offertenvergleich vom 02.06.2026 (intern)

Sachverhalt

Im April wurden die Arbeiten für Sanitäranlagen ausgeschrieben. Es sind drei Angebote fristgerecht eingegangen. Diese wurden von C2M ausgewertet. Der Gemeinderat soll heute die Vergabe an den Anbieter mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis beschliessen. Die Vergabe liegt unter dem Kostenvoranschlag.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Antrag Georges Gehriger

Der Gemeinderat vergebe das Arbeitspaket BKP 25 Sanitäre Anlagen zum offerierten Preis an die Firma Boschetti AG aus Aarau.

Beschluss

Dem Antrag von Georges Gehriger wird einstimmig entsprochen.

5. Schulraumsanierung / Schulraumerweiterung Vergabe Lüftungsanlagen	2.1	77
---	------------	-----------

Orientierung: Georges Gehriger
Unterlagen: - Vergabeantrag C2M inklusive Offertenvergleich vom 02.06.2026 (intern)

Sachverhalt

Im April wurden die Arbeiten für Lüftungsanlagen ausgeschrieben. Es sind drei Angebote fristgerecht eingegangen. Diese wurden von C2M ausgewertet. Der Gemeinderat soll heute die Vergabe an den Anbieter mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis beschliessen. Die Vergabe liegt unter dem Kostenvoranschlag.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Antrag Georges Gehriger

Der Gemeinderat vergebe das Arbeitspaket BKP 25 Lüftungs- und Klimaanlage zum offerierten Preis an die Firma Boschetti AG aus Aarau.

Beschluss

Dem Antrag von Georges Gehriger wird einstimmig entsprochen.

6. Raumplanerische Massnahmen	7.9	78
Einsprachenentscheid und Verabschiedung		
Gestaltungsplan Gebiet F Milacker		

Orientierung: Kilian Gerber

Unterlagen:

- Entwurf Einspracheverfügung 1–15 vom 11.06.2026 (intern)
- Entwurf Einspracheverfügung 16 vom 11.06.2026 (intern)
- Entwurf Einspracheverfügung 17 vom 11.06.2026 (intern)
- Protokoll Besprechung Grundeigentümerschaft vom 11.03.2026 (intern)
- Bericht zu den Einsprachepunkten von BSB+Partner vom 23.03.2026 (intern)
- Protokoll Besprechung mit Einsprecher 17 vom 23.04.2026 (intern)

Sachverhalt

Der Gestaltungsplan inklusive Richtprojekt und Sonderbauvorschriften wurde am 20.11.2025 durch den Gemeinderat zur öffentlichen Auflage freigegeben. Diese fand von 22.01.2026 bis 20.02.2026 statt. Während dieser Zeit sind 17 Einsprachen eingegangen.

Mit der Grundeigentümerschaft wurde am 11.03.2026 geklärt, dass an den im Rahmen der Ortsplanrevision gestellten Leitplanken nichts geändert werden soll. Nochmals erörtert wurde dies primär vor dem Hintergrund der von vielen Einsprechenden kritisierten Erschliessung via Milackerweg. Zu dieser Besprechung liegt ein Protokoll vor. Der Gemeinderat holte zudem eine Expertise bei BSB+Partner zu einzelnen Punkten der Einsprachen ab, welche am 23.03.2026 vorlag.

Den Einsprechenden wurde das rechtliche Gehör gewährt. Dieses wurde von neun Parteien anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 20.04.2026 und von Einsprecher 17 an einer separaten Sitzung und Ortsbegehung am 23.04.2026 wahrgenommen.

Auf Basis der Entscheide des Gemeinderates, den zugrundeliegenden Nutzungsplänen und gesetzlichen Vorgaben sowie der externen Expertise und nicht zuletzt auch der geführten Gespräche mit der Grundeigentümerschaft wurden nun für sämtliche 17 Einsprachen Einspracheverfügungen aufgesetzt. Aufgrund dessen, dass 15 Einsprachen gleichlautende Einsprachepunkte angebracht hatten, reduziert sich der Inhalt der Entscheide auf drei inhaltlich unterschiedliche Briefe (siehe beiliegende Entwürfe). Durch die Annahme einzelner Einsprachepunkte ergeben sich nötige Anpassungen an den Sonderbauvorschriften.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Anträge Kilian Gerber

1. Die Einspracheentscheide seien wie folgt zu genehmigen:

- Einsprecher 1 bis 15:
Anträge 1 (Lage der Tiefgarageneinfahrt), 2 (hohes Verkehrsaufkommen) und 4 (Erschliessung via Privatstrasse) werden abgewiesen. Antrag 3 (Verkehrsberuhigung und Sichtverhältnisse) wird angenommen, wobei die Sichtbermen im Rahmen des Baubewilligungsprozesses geprüft werden und die Verkehrsberuhigung beziehungsweise -lenkung durch den Gemeinderat losgelöst vom Gestaltungsplan geprüft wird.
- Einsprecher 16:
Sämtliche fünf Anträge werden abgewiesen (nur eine Machbarkeitsstudie als Basis, keine verbindliche Tiefgarage, gleichwertige Bebauungs- und Erschliessungsvarianten mit/ohne Tiefgarage, Anpassung Gestaltungsplan, Erschliessung im Falle Tiefgarage via Privatstrasse).
- Einsprecher 17:
Anträge 1 (Fusswegausbau auf 2,5 m) und 2 (Reduktion Anzahl Parkplätze) werden abgewiesen. Die Anträge 3 bis 8 werden gutgeheissen (E-Auto Ausrüstung, Spielplatz Oberflächengestaltung, Lichtemissionen, Photovoltaik-Pflicht, Baumschutz, E-Bike Ausrüstung).

2. Die Anpassung der Sonderbauvorschriften ist wie folgt zu genehmigen:

- Anpassung Sonderbauvorschrift § 11, Abs. 3 (neu): Allfällige Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrsberuhigung beziehungsweise Verkehrslenkung sind zu prüfen.
- Anpassung Sonderbauvorschrift § 12, Abs. 3 (neu): Pro Wohneinheit ist in der Tiefgarage ein Leerrohr für die spätere Installation einer Wallbox zu installieren. Dies betrifft ebenfalls den Veloabstellplatz.
- Anpassung Sonderbauvorschrift § 14, Abs. 5 (neu): Bäume müssen so gepflanzt werden, dass ihre Stammwurzeln nicht verletzt werden.
- Anpassung Sonderbauvorschrift § 17, Abs. 1: Allfällige Spiel- und Erholungsflächen zur privaten Nutzung durch die Anwohnerschaft werden ausgewiesen. Dabei sind alle Beläge naturnah und versickerungsfähig zu gestalten. Private Aussenbereiche [...]
- Anpassung Sonderbauvorschrift § 20, Abs. 1: [...] Energie gedeckt werden. Die Dachflächen sollen dabei so weit wie möglich für Photovoltaik genutzt werden. Folgende Heizsysteme wären mit dieser Regelung kompatibel: Luft-Wasser- oder Sole-Wärmepumpen, Pellet- oder Holzheizung, Solarthermie. (Streichen: Photovoltaik, da bereits vorausgesetzt)

3. Der Gestaltungsplan sei mit den oben aufgeführten Anpassungen der Sonderbauvorschriften zu beschliessen und dem Kanton nach Ablauf der gesetzlichen Einsprachefrist zur abschliessenden Prüfung und Genehmigung durch den Regierungsrat zu unterbreiten.

Beschluss

Alle drei Anträge von Kilian Gerber, die Einspracheentscheide und Verfügungsentwürfe, sowie die Anpassung der Sonderbauvorschriften für den Gestaltungsplan F, werden einstimmig angenommen. Der Gemeindeschreiber wird gebeten, den daraus folgenden Schriftverkehr vorzunehmen.

7. Jugendarbeit

Erarbeitung einer regionalen Trägerschaft für die Offene Jugendarbeit Region Mittelhörsen

5.4.41**79**

Orientierung: Harry Reist
Unterlagen: Keine

Sachverhalt

Die beteiligten Gemeinden anerkennen, dass die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in der Region Mittelhörsen über die Gemeindegrenzen hinweg eng miteinander vernetzt ist. Diese Verbundenheit wächst oft bereits in frühen Jahren und erfährt mit dem Übertritt in die Kreisschule Mittelhörsen eine zusätzliche, prägende Stärkung. So festigt sich ein gemeinsamer Sozialraum, in dem Freundschaften und Freizeitaktivitäten die gesamte Region umfassen und nicht an Gemeindegrenzen haltmachen.

Die Offene Jugendarbeit Löstorf/Oberhörsen (OJALO) hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2016 beziehungsweise dem Beitritt Oberhörsens im Jahr 2017 als erfolgreiches und professionelles Angebot etabliert. Dieser Erfolg bemisst sich nicht allein an den massiv gestiegenen Kontaktzahlen. Er zeigt sich ebenso in der positiven Wirkung auf das Zusammenleben im Dorf: Durch die professionelle Begleitung und Präsenz der Jugendarbeit konnten Problematiken wie Vandalismus, Littering oder Lärmemissionen im öffentlichen Raum nachweislich reduziert werden. Dies verdeutlicht das Bedürfnis nach einer professionellen Begleitung der Jugendlichen über die gesamte Region hinweg.

Mit diesem Antrag wird angestrebt, die Jugendarbeit auf eine solide regionale Basis zu stellen.

- Ziel ist es, die soziale Realität der Jugendlichen in der Region Mittelhörsen politisch und strukturell abzubilden.
- Durch die Beteiligung aller Regionalgemeinden am Erfolgsmodell der Offenen Jugendarbeit (OJALO) sollen Synergien entstehen, von denen alle beteiligten Gemeinden nachhaltig profitieren.
- Es soll ein faires Finanzierungsmodell geschaffen werden, das die finanziellen Lasten solidarisch auf alle Kreisschulgemeinden verteilt.

Die beteiligten Gemeinden unterstützen die Ausarbeitung eines Regionalisierungskonzepts.

- Aktivierung der regionalen Arbeitsgruppe: Jede Gemeinde entsendet Vertretungen in eine Arbeitsgruppe (AG Offene Jugendarbeit Region Mittelhörsen).
- Erarbeitung des regionalen Konzepts und der Leistungsvereinbarung: Die Arbeitsgruppe entwickelt unter Einbezug der Fachpersonen (OJALO/VJF) ein detailliertes Konzept, welches die Trägerschaft, die Finanzierung sowie die Standorte und Angebote festlegt. Auf Basis dieses Konzepts erstellt die Arbeitsgruppe einen Entwurf für eine neue, gemeinsame Leistungsvereinbarung.

Die Arbeitsgruppe legt den Gemeinderäten das ausgearbeitete Konzept zusammen mit dem Entwurf der Leistungsvereinbarung als Paket zur abschliessenden Entscheidung vor. Die Gemeinden entscheiden somit abschliessend über die inhaltliche Ausrichtung (Konzept) und die formelle vertragliche Bindung (Leistungsvereinbarung). Der Entwurf soll spätestens im Jahr 2027 vorliegen, damit die entsprechenden Kosten im Budget 2028 berücksichtigt werden können.

Dieser Antrag begründet keine rechtliche Verpflichtung zum Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung. Sie dient als verbindliche politische Grundlage, um allen beteiligten Gemeinden Planungssicherheit zu verschaffen und die Projektentwicklung der regionalen Jugendarbeit zielgerichtet voranzutreiben.

Diskussion

Harry Reist führt aus, dass die Vorlage aus Lostorf das Ziel hätte, dass der Gemeinderat aus Stüsslingen eine Vertretung in die Arbeitsgruppe Offene Jugendarbeit Region Mittelhörsingen entsendet. Die Arbeitsgruppe würde mit der Erarbeitung eines regionalen Trägerschaftskonzepts und einer gemeinsamen Leistungsvereinbarung für die Offene Jugendarbeit Mittelhörsingen bis zum Jahr 2027 beauftragt. Obwohl er das Ressort Soziales hat, ist er gegen eine solche Teilnahme und wird den Antrag ablehnen. Aus dem Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten von Winznau weiss Harry Reist, dass auch dieser dagegen stimmen wird.

Harry Reist ist der Ansicht, dass es nicht noch mehr Angebote für die Jugendlichen benötigt. Auf jeden Fall nicht mit OJALO. Die Kosten sind viel zu hoch in Anbetracht der Nutzung durch die Gemeinde Stüsslingen. Er denkt, es ist der falsche Ansatz für soziale Treffen in dieser Form. Es gibt genügend Ortsvereine, in welchen sich die Jugend beschäftigen könnte. Die OJALO macht in seinen Augen dazu nur Konkurrenz. Wenn soziale Förderung, dann in den gemeindeeigenen Dorfvereinen.

Dazu gibt es von den anwesenden Gemeinderäten keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag Harry Reist

Eine Teilnahme an der Erarbeitung sowie eine Trägerschaft bei der regionalen Jugendarbeit Lostorf/Oberhörsingen (OJALO) sei abzulehnen.

Beschluss

Dem Antrag von Harry Reist wird einstimmig zugestimmt und der Gemeindeschreiber gebeten, den Entscheid gegenüber den involvierten Parteien zu kommunizieren.

8. Jungbürgerfeier Freigabe Programm Jungbürgerfeier 2026

3.2.**80**

Orientierung: Harry Reist
Unterlagen: Keine

Sachverhalt

Die Jungbürgerfeier 2026 findet am Freitag, 04.09.2026 statt. Wir haben dieses Jahr voraussichtlich 13 Jungbürgerinnen und Jungbürger. Das Programm orientiert sich am letztjährigen Ablauf. Angesichts des Wechsels in der Gemeindeschreiberei und den Abwesenheiten in der Verwaltung wurden dieses Mal keine Varianten ausgearbeitet.

Das Bowlingcenter in Trimbach hat den Besitzer gewechselt. Der bisherige, langjährige Eigentümer hat den Betrieb an einen Mitarbeitenden übergeben. Dieser wird das Bowlingcenter ohne grosse Änderungen weiterführen. Das Pauschalangebot (Bowling und Apéro) steht weiterhin zur Verfügung und wurde für die Jungbürgerfeier reserviert.

Das anschliessende Nachtessen mit Gelöbnisabnahme findet im Restaurant Kreuz statt. Leider war der Saal schon besetzt und wir müssen im Restaurant Platz finden.

Als Give-away soll wieder ein Rucksack mit Jungbürgerdossier und Dorfchronik übergeben werden.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Antrag Harry Reist

Freigabe des Jungbürgerprogramms 2026 mit dem Besuch auf der Bowlingbahn in Trimbach und anschliessendem Abendessen in Stüsslingen.

Beschluss

Dem Antrag von Harry Reist wird einstimmig entsprochen.

9. Veranstaltungen	3	81
Waldgang vom 22.08.2026		

Orientierung: Harry Reist

Unterlagen: - Aktennotiz der Planungssitzung vom 26.05.2026

Sachverhalt Informationstraktandum

Die Planung für den Waldgang vom 22.08.2026 ist erfolgt. Wir starten um 13 Uhr beim Schützenhaus (Jagdhaus) Spitzmatt. Um 16 Uhr sind wir zurück und verpflegen die Teilnehmenden mit Wurst und Salat. Bei schlechtem Wetter werden allenfalls Räumlichkeiten der Gemeinde genutzt (Vereinsraum oder Kirchgemeindehaus). Informationen vermitteln der Forstbetrieb Niederamt, die Jagdgesellschaften Geissflue-Gugen und der Jagdverein Wartenfels-Lostorf. Zusätzliche Informationen sind in der Aktennotiz zur Planungssitzung zu finden.

Harry Reist bittet Georges Gehriger die Begrüssung zu übernehmen, da er selber an einem Posten im Einsatz sein wird.

Die Bevölkerung soll mittels Flugblatt eingeladen werden. Weitere Gäste, wie die umliegenden Gemeinden, werden brieflich eingeladen.

10. Frühe Sprachförderung	2.1	82
------------------------------------	------------	-----------

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

11. Schularzt	4.6.61	83
------------------------	---------------	-----------

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

12. Personelles	0.2.23	84
--------------------------	---------------	-----------

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

13. Allgemeines Verschiedenes

0.1.12.5

85

- a) Im April 2026 lebten in Stüsslingen 686 erwerbstätige Personen (Vormonat: 686). Davon waren 17 Personen stellensuchend (Vormonat: 21) und 10 Personen arbeitslos (Vormonat: 10).

Im Mai 2026 lebten in Stüsslingen 686 erwerbstätige Personen (Vormonat: 686). Davon waren 19 Personen stellensuchend (Vormonat: 17) und 12 Personen arbeitslos (Vormonat: 10).

- b) Im April 2026 wurden in Stüsslingen keine Radarkontrollen durchgeführt. Harry Reist ist der Meinung, dass über die nächsten Wochen zwingend Kontrollen in Rohr stattfinden müssen. Und zwar an einem Samstag. Georges Gehrig versteht, worauf Harry Reist anspielt und informiert, dass wir bezüglich Motorradverkehrs auf der Schafmattstrasse in Kontakt mit dem Kanton sind. Wir haben auch Beweisvideos gesammelt. Die meisten Motorradfahrer halten sich ungefähr ans Tempolimit. Aber das Beschleunigen aus der Kurve verursacht den Lärm. Wir pochen beim Kanton auf Tempo 60 und machen Druck.
- c) Wir haben den Gemeinderatsworkshop auf den Samstag, 27.02.2027 gelegt, weil wir kein früheres Datum gefunden hatten. Georges Gehrig möchte noch einmal darauf zurückkommen. Er findet es unglücklich, den Legislaturworkshop erst rund 18 Monate nach Beginn der Amtsperiode durchzuführen und möchte noch einmal ernsthaft einen früheren Termin prüfen. Wir treffen uns nun schon am Samstag, 12.09.2026. Cyrill Odermatt wird nicht oder nur später kommen können. Georges Gehrig bezieht ihn in die Vorbereitungen mit ein. Ebenso Marcel Schenker, der in den Ferien sein wird. Inputs aus den Ressorts sind willkommen.
- d) Harry Reist spricht das Thema Oberflächenwasser beim Rüttimattweg, in Richtung Reservoir Schleipfi, an. Dort, wo der Brunnen steht. Weil der Schacht nicht funktioniert, sollte das Wasser in den neu offengelegten Bach geleitet werden. Die Gemeinde unterstützt das. Cyrill Odermatt erwähnt, dass die Umweltkommission nach Unwettern jeweils die Schächte prüft. Auch die Strassenschächte werden durch die Gemeindearbeiter nach Unwettern jeweils geprüft und falls nötig wieder freigelegt.
- e) Kilian Gerber informiert, dass sich die Photovoltaik-Anlage vom Schulhaus ideal für einen Förderantrag bei Transitgas eignen würde. Allerdings sind die Eingabetermine unklar. Der Gemeindeschreiber wird gebeten, die Termine und Formalitäten zeitnah zu prüfen.

14. Kehrrechtdeponie Freigabe 2. Etappe Technische Untersuchung Deponie Höllgraben

7.2

86

Orientierung: Kilian Gerber

Unterlagen: - Offerte 2. Etappe Deponie Höllgraben durch Geotest vom 20.05.2026 (intern)

Sachverhalt

Obwohl es sich um die ergänzende zweite Etappe handelt, sind die Kosten mit CHF 32'276.30 relativ hoch. Dies ist den teuren Bohrungen geschuldet. Bei der Firma, welche die Bohrungen vornimmt, handelt es sich jedoch um eine bekannte Firma, sodass die Kosten als «im üblichen Rahmen» beurteilt werden können. Wegen des hohen Anteils der bohrbedingten Kosten und weil die Firma Geotest bereits die bisherigen Arbeiten durchgeführt hat, wurde darauf verzichtet, eine zweite Offerte einzuholen. Die Offerte entspricht auch den Vorgaben der Prüfung vom Kanton.

Kilian Gerber wird allerdings mit der Firma Geotech noch Feinjustierungen am Angebot vornehmen. Zum Beispiel sollte eine neuerliche Werkleitungsabklärung, wenn überhaupt, günstiger ausfallen, da sie bereits Gegenstand der ersten Etappe war.

Gemäss Abmachung übernehmen wir vorerst die Hälfte der Kosten und die Grundeigentümerschaft die andere Hälfte. So oder so werden wir seitens Kanton noch eine Rückvergütung erhalten. Kilian Gerber wird in den nächsten Tagen eine schriftliche Anfrage an den Kanton schreiben, um das genaue Vorgehen in Erfahrung zu bringen. Ebenfalls offen ist noch der schlussendliche Kostenteiler zwischen Grundeigentümerschaft und Gemeinde. Allfällige Dritte beziehungsweise dessen Folgebesitzer wurden bereits mehrfach angeschrieben, dürften schlussendlich, wenn überhaupt, seitens Kanton betreut werden.

Diskussion

Kilian Gerber ergänzt, dass H* noch eine Güllenleitung von S* erwähnt hat, die durch das Gebiet führt. Er wird diese Information noch weiterleiten.

Georges Gehriger ist der Meinung, dass wir unseren Anteil vom Projekt eigentlich nur vorfinanzieren müssen. Nach Projektabschluss können wir dann zwecks Kostenübernahme auf den Kanton zugehen. Aber wir sollten zwingend eine Vorabklärung beim Kanton machen, um zu verhindern, dass es eine böse Überraschung gibt. Vom Amtsleiter haben wir eigentlich die mündliche Zusage bekommen.

Kilian Gerber informiert noch, dass das Projekt nach Abschluss der zweiten Etappe abgeschlossen sein sollte und das Gebiet maximal noch überwachungsbedürftig sein wird, falls überhaupt. Sanierungsbedarf sollte es nach heutigem Kenntnisstand kaum geben.

Antrag Kilian Gerber

Die Arbeiten zur zweiten Etappe der Technischen Untersuchung Höllgraben seien gemäss Offerte der Firma Geotest in Auftrag zu geben. Als Auftraggeberin tritt die Grundeigentümerschaft auf.

Beschluss

Dem Antrag von Kilian Gerber wird einstimmig entsprochen.

Stüsslingen, den 02.07.2026